**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 18

**Artikel:** Der st. gallische Lehrertag in Wil

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-530672

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über Freiluft- und Waldschulen interessante Ergänzungen zur Sorge für das körperlich schwache Kind.

Die ganzen Beranstaltungen sind ein neues Konto geistiger Kraft in dem Berdienstbuche des Bereins für christliche Erziehungswiffenschaft.

# Der st. gallische Tehrertag in Wil.

27. und 28. April 1910.

Es war ein Festtag für die "Pestalozzisünger", als sie den 27. nach Wil pilgerten, und boch auch ein Tag der Arbeit im Interesse bes Lehrerstandes und der Shule!

Schon am Mittwoch Nachmittag hatten sich die Delegierten im historischen "Hos" versammelt. Nebst den üblichen Traktanden wurden auch noch erlebigt: Die Examenfrage. Herr Lehrer Artho in Schmerikon referierte darüber, Frl. Reßler, Borsteherin der Frauenarbeitsschule in St. Gallen, sprach über die Töchterfortbildungsschule. Der Antrag der Sektion Tablat betr. Obligatorium des Lehrersterbevereins wurde infolge Abwesenheit des ersten Botanten der Rommission überwiesen. Der Erziehungsrat soll auch ersucht werden, die Statuten der Pensionskasse im Sinne einer Erhöhung der Witwenund Waisenpension zu revidieren. Ferner machte die Rommission Mitteilungen über Hilfskasse und interkant. Uebereinkommen zum Schutze ungerecht angegriffener Lehrer. — Abends war freie Bereinigung der Behörden, Delegierten und Gäste.

Um Donnerstag brachten bie Buge wohl 500 Lehrer und Lehrerinnen aus allen Gegenden bes Rantons nach bem aufblubenben, gaftlichem Wil. Biebe, alte Befannte trafen fich und manberten gemütlich plaubernb bem neuen Schulhaufe zu, allwo Bankettkarten eingelöst werden konnten. (Wir erlauben uns hier gleich die Bemerkung, daß zum mindeften die bestellten Rarten hatten abgeholt werben follen!) In ben freundlichen, hoben Raumen biefes Schulgebaubes mar auch eine Ausftellung ber Beranschaulichungsobjette famtlicher Schulen Wils, sowie ber Zeichnungen und Mobelle ber gewerbl. Fortbilbungefcule und ber Lehrgänge der Handarbeitsschule (Kartonage und Schniken) arrangiert und von vielen Rollegen lebhaft bewundert worden. Um 10 Uhr begann bie Bauptversammlung in ber Tonhalle. Der Prafibent Beer in Rorfcach gebachte in feiner Begrüßungsrebe ber letten Hauptversammlung in feinem Wohnorte, ber Delegiertentonferenz in Sargans, ehrte in warmen Worten bas Anbenten ber elf seither verftorbenen Rollegen, munichte ben noch im Amte ftebenben Lehrerveteranen einen langen, sonnigen Lebensabend, tam auf die in Aussicht stehende Gehaltserhöhung und bie vierte Alterszulage zu sprechen und ging bann über zur Wahl ber Stimmenzähler. Es wurden gewählt die Herren: Borfteher Braffel, St. Gallen, Sieber, Mosnang und Mehmer, Walbkirch. ber Rommission betr. Nichtverlesung des Hauptversammlungsprototolls (Zeitersparnis!) wurde angenommen. Und nun folgte als Haupttraftandum ein ca. 11/4 bis 11/2 stündiges Referat des hrn. Scriftsteller und Privatbozent R. Seibel in Zürich: Die Schule als Arbeitsschule, worüber wir uns an anderer Stelle aussprechen. Das Referat fand lebhaften Beifall. Die Diskuffion wurde in zustimmendem Sinne benütt von den Herren Balt in Tal (ber immerhin auch einige Bebenten außerte) und Sonberegger in Nefe lau. Die vom Prafibenten vorgeschlagene Resolution, welche ben Sanbfertigleits. unterricht begrüßt und ber Rommission bas Studium der bez. Frage zur Pflicht macht, wurde ohne Begenstimme angenommen. hierauf legte herr Ruffier Schonenberger in Gahwil eine Lanze ein für die junge Institution der Silfstaffe und empfahl die revidierten Statuten berselben gur einstimmigen Annahme, welche bann auch erfolgte. Dann referierte ber Borfigenbe in möglichster Rurge über das interfant. Uebereinkommen und das kant. Regulativ jum Schut ber Behrer. Die beiben biesbezügl. Rommiffionsantrage murben ebenfalls akzeptiert. Beim Traktandum Bahlen gab der Prafident die Erklar. ung ab, bag er und bie Berren Bigepraf. Silber, Bil, Balt, Sal und Sagmann, Bundt eine allfällige Wiederwahl nicht mehr annehmen wurden. Es verblieben jomit noch die herren Schonenberger, Gahwil, Schwarz, St. Gallen und Artho, Schmeriton, bie in ihrem Umte bestätigt murben. Berr Beer fand es auch für notig, auf bie angemeffene Bertretung von Partei und Begenb hingumeifen. Es murben bann gemablt bie Berren: Reallehrer Mauchle, St. Gallen, Moser, Ronr. Straubenzell, Schamalber, Rieberuzwil und Beule, Walenstadt. Zum Präsident en rücke verdienterweise vor Herr Schönenberger in Gabwil. Die Rommiffion ift wieder gewählt. Wir gratulieren ihr und wollen ihr auch bas notige Bertrauen entgegenbringen! In bie Rechnung &. tommiffion murben gemabli: Berr Buler (bisher) und für orn. Ronr. Mofer herr Wettenschwiler in Wil. Damit wurde die Hauptversammlung geschlossen.

Nach bem verspateten Dittageffen in ben verschiebenen Wirtschaften begann etwas vor 4 Uhr die affiziell-gesellige Pereinigung in der Tonhalle. Wir haben berfelben nicht mehr lange beigewohnt und notieren als Redner beshalb nur folgenbe: Herr Erz. Rat u. Rantonsrichter Scherrer in St. Gallen brachte ein Boch auf bie Arbeit in ber Schule. Bodw. Berr Pfarrer Dr. Stuble in Wil bewillsommte als Schulratsprasibent die Anwesenden. Herr Braffel ols früherer Bräfident toaftierte aufs Baterland, Herr Schönenberger als gutunftiger Prafibent bantte ben abtretenben Rommiffionsmitgliebern, besonders orn. Prafibent Beer fur bie treue Arbeit und hergliche Rollegialitot und hofft auf gebeihliches Zusammenwirken auch in Zukunft. Nochmals ergriff Berr Erg. Rat Scherrer das Wort, um in der Rolle eines Schülers (Dialeft) die Lehrer bezügl. Jugenbbibliothet und Schulturnen zu eifriger Mitarbeit einzulaben. Dazwischen ließ der trefflich geschulte Männerchor "Konkordia" seine Lieber ertonen. Es waren herrliche Gesangsvortrage, welche bem schneibigen Dirigenten und ben fleißigen Sangern ben lauteften Beifall eintrugen. Der Chrenwein — Gigengewachs vom Wilberg — floß reichlich. Herzlichen Dant bafür ben Wilern! Aufrichtige Anerkennung allen überhaupt, die zur flotten Durchführung bes zweiten tantonalen Lehrertages bas Ihrige beigetragen haben!

Der Berichterstatter zog beim "zu Muttern", erzählte dies und bas, traumte vom Leben der Matrosen und summte leise: "Anneli, wo bist gester gsi?" Freitag und Samstag aber benütten die Turner den Rest der Ferienzeit noch zum Studium des Arbeitsprogames für 1910.

# Beimatkunde von Frauenfeld.

Bon Ang. Milz, Lehrer in Franenfeld. Sellbftverlag. Preis 1 Fr.

Es ist eine der berechtigtsten Forderungen der Schule von heute, daß in der Geographie die Beschreibung der engern Heimat die erste Ausgabe bilde. Bom Nahen zum Entsernten, vom Bekannten zum Unbekannten! Wer diesen Grundsatz misachtet, kommt auch nie zu richtiger Sachgeographie; es sehlen ja die notigen Begriffe. Mit Recht schreibt daher unser neue Lehrplan der 4. Klasse Heimatkunde vor, statt wie früher, Geographie des Kantons Thurgau. Mancher wird zweiseln, ob die Beschreibung der engern Heimat Stoff genug biete für ein